

Die Kanti Glarus beamt den Stundenplan aufs Smartphone

Ausgedruckte Stundenpläne sind an der Kanti Glarus Vergangenheit. Seit gut einem Jahr existiert dafür ein App. Entwickelt wurde dieses von einem ehemaligen Glarner Kantischüler.

Von Nathaly Tschanz

Näfels. – Roland Meier, der Mark Zuckerberg der Kanti Glarus, hat das App für Smartphones entwickelt. Der damals erst 18-Jährige vernahm 2007, dass der Rektor über eine digitale Stundenplanlösung nachdachte und beschloss daher spontan, seine Maturaarbeit darüber zu schreiben, «Ich wollte ein Thema behandeln, das einen konkreten Nutzen erfüllt und keines, das in irgendeiner Schublade verstaubt», sagt er.

Änderungen frühzeitig erfahren

Also machte sich Meier an die Umsetzung seiner hochgesteckten Ziele. Mit Erfolg – denn er kassierte für seine Maturaarbeit nicht nur die Note Sechs

und den ersten Platz beim Youth Web Contest '10, sondern erleichterte gleichzeitig den Schulalltag für Lehrpersonen und Schüler.

Der von Meier entwickelte digitale Stundenplan – auf den man von jedem Computer mit Internetanschluss bequem zugreifen kann – hat den Vorteil, dass man ungeplante Änderungen frühzeitig mitbekommt.

«Früher konnte es vorkommen, dass man am Montagmorgen zur Schule kam und feststellte, dass die ersten beiden Lektionen ausfallen», so Meier. Ärgerlich, hätte man doch noch länger ausschlafen können.

Nach der Digitalversion kamen Apps Lehrkräfte können zum Beispiel aber auch Zimmeränderungen bekannt geben, Bemerkungen zu Lektionen hinzuschreiben oder Arbeitsaufträge vergeben. Prüfungslektionen werden von den Lehrern speziell gekennzeichnet. Dies hilft dabei, solche besser auf das Semester zu verteilen.

Doch damit gab sich Meier nicht zufrieden. Auch wenn er längst nicht mehr die Kanti besucht – das Stun-

denplanprojekt entwickelt und verbessert er immer weiter.

2011 lieferte er das passende App für das iPhone. Die Schüler und Lehrkräfte der Kanti können sich dieses bequem und kostenlos im App-Store herunterladen. Um zu verhindern, dass Unbefugte die schulinternen Mitteilungen lesen können, ist der Zugang passwortgeschützt.

Durch das App ist der Stundenplan nun jederzeit und überall einsatzbereit. Die Benutzer können zwischen verschiedenen Einstellungen wählen und selber entscheiden, welche Benachrichtigungen sie erhalten wollen – und auf welche Weise.

So kann man sich diese auch per Mail schicken lassen. Seit Anfang 2012 ist der Digital-Stundenplan auch für Android-Geräte und als Web-App verfügbar.

Weiterentwicklung geplant

Mittlerweile ist Meier 21-jährig und studiert Elektrotechnik und Informationstechnologie an der ETH. Nebenbei führt der rastlose Jungunternehmer seine eigene Firma. Romeier Web

Solutions heisst sie. Und die Ideen gehen ihm nicht aus.

So sieht er viele Möglichkeiten, das Angebot noch zu erweitern. «Ich könnte mir vorstellen, dass man sich künftig auch digital über den Menüplan der Mensa informieren oder Benachrichtigungen zu kulturellen Veranstaltungen erhalten kann», meint Meier.

Andere Schulen im Visier

Die Kanti Glarus soll zudem nicht die einzige Schule bleiben, die von seinem Angebot profitieren kann. «Ich erstelle gerade Werbebroschüren. Mit diesen möchte ich auch andere Schulen darauf aufmerksam machen, was an der Kanti Glarus bereits umgesetzt ist», erklärt Meier.

Er habe bewusst damit gewartet. Denn immerhin studiert er ja noch nebenbei. «Die ersten zwei Jahre an der ETH waren sehr intensiv. Mir fehlte bis jetzt die Zeit, mich gleichzeitig um mehrere Schulen zu kümmern», begründet er. In Zukunft könne er sich aber sehr gut vorstellen, diesen Geschäftszweig weiter auszubauen.

